

Grüne sind gegen die "Herdprämie" für Mütter

Bundestagswahl Christoph Schmid, Albert Riedelsheimer und Manfred Seel machen in Lauingen Wahlkampf

Der Landkreis in Wahlkampfstimmung: die drei regionalen Parteikandidaten für die Bundestagswahl, Christoph Schmid (SPD), Albert Riedelsheimer (Bündnis 90/Grüne) und Manfred Seel (Die Linke), lieferten sich am Mittwochabend ein Rededuell, bei dem es teils ebenso hitzig zuging, wie die hochsommerlichen Außentemperaturen es erwarten ließen. Auf der Veranstaltung, die von der ALG III (Arbeit, Leben, Glaube - drei, die zusammengehören) sowie vom Kolping-Bezirksverband Mittel-Donau veranstaltet wurde, konnten die Zuhörer sich einen Einblick in die Wahlprogramme der drei Parteien verschaffen und Fragen an die Kandidaten stellen.



Zum Thema Arbeit forderten alle drei Parteivertreter, die Leiharbeit zu reduzieren und Kettenbefristungen zu beenden. Eine kritische Frage aus dem Publikum machte darauf aufmerksam, dass Leiharbeitsjobs vor allem auch über die Jobcenter vermittelt würden - ein Problem, für das der ehemalige Mitarbeiter der Agentur für Arbeit, Schmid, keinen wirklichen Lösungsansatz präsentieren konnte. Die Vertreter von SPD, Grüne und Linke sprachen sich für eine Anhebung des Mindestlohns aus. Seel beziffert diese auf mindestens zwölf Euro pro Stunde.

Beim Thema Rente wurden Ansätze der Parteien vorgestellt, wie Altersarmut verhindert werden und die Finanzierbarkeit des Rentensystems gewährleistet werden soll. Seel will vor allem Großverdiener mehr besteuern und in großen Betrieben die Maschinensteuer einführen.

Die wechselseitige Beziehung der Arbeits- und Renten- mit der Familienpolitik wurde in der Diskussion vor allem deutlich, als es um die Benachteiligung von Frauen mit Kindern im Rentensystem sowie in der Arbeitswelt ging. Seel fordert hier eine Entlohnung der Kindererziehungsjahre des betreuenden Elternteils in der Rentenzahlung - Riedelsheimer lehnt dies als "Herdprämie" ab und betont die Wichtigkeit von Kinderfreibeträgen.

Beim Thema Europa stand Schmid's Äußerung "Europa ist die Zukunft" Manfred Seel's Bewertung "man muss die EU neu starten" gegenüber. Dabei sei es laut der Linken vor allem notwendig, den Einfluss der EZB zu beschneiden und einen hundertprozentigen Schuldenerlass für Griechenland zu erwirken.

